

DELLING I,17; SCHMELLER I,86.  
WBÖ I,229f.; Schwäb.Wb. I,223; Schw.Id. I,264; Suddt. Wb. I,365 f.  
<sup>2</sup>DWB II,1070; Frühnhd.Wb. I,1248 f.; LEXER HWb. I,73.  
CHRISTL Aichacher Wb. 124; DIETL Erg.Schmeller I,20;  
KOLLMER II,43; LECHNER Rehling 137.  
S-29B28, 86E10, M-43/5.

Komp.: [**Brot**]a. 1 wie → A.1b: *Brot-Önis* Peiting SOG.— 2 wie → A.2b, OB, NB vereinz.: *Brådaneis* Fenchel Rieden WS.  
Schwäb.Wb. VI,1696. A.R.R.

### Anke

F., Nacken, Genick, MF vereinz., veralt.: *dea zöigt d'Ankn ei* Pommelsbrunn HEB; *setf n hout net sou in d'ânka nâi* Eichstätt nach WEBER Eichstätt 60; *Anke* „der Nake“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 46; *Occipitium* [Hinterkopf] ... *ancha* Rgbg 10.Jh. StSG. III,432,8; *man setzet im zwir* [zweimal] *hinten an sein anken/zu fliehen ward er geflissen* Nürnberg 1449/50 LILIENCRON hist.Volksl. I,425f.— Syn. → [*Ge*]näck.  
Etym.: Ahd. *anka* swf., mhd. *anke* swm., germ. Wort wohl idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd. I,258 f.  
HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 46; SCHMELLER I,110.  
WBÖ I,246 f.; Schwäb.Wb. I,223 f.  
<sup>2</sup>DWB II,1074; Frühnhd.Wb. I,1252 f.; LEXER HWb. I,74; Ahd.Wb. I,528 f.  
DIETL Erg.Schmeller I,25.

Komp.: [**Knie**]a. Kniekehle, OP, MF vereinz.: *Gnei-ankng* Fürnrd SUL.

A.R.R.

### -änke

M., nur im Komp.: [**Ur**]ä. Urgroßvater: *Uránka* Ascholding WOR.

Etym.: Wohl Erweiterung zu → *Ahn*, vgl. auch sbair. *Änke* 'Großmutter' (WBÖ I,247). A.R.R.

### Änkel

M., N., Fußknöchel, NB vereinz.: *s Ängl aus-dráa* den Fuß verrenken Kreuzbg WOS; *aygl* [der] „Fußknöchel“ KOLLMER II,43.— Syn. → *Knöchel*.

Etym.: Laut KNETSCHKE Genick 22f. zu ahd. \**anchal* stm., vgl. *ank(a)la* stf. (Ahd.Wb. I,529), germ. Bildung idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd. I,260.— Uml. aus sekundärem \**anchil* (vgl. Ahd.Wb. ebd.)?— S. auch gleichbed. *Enkel*.

KOLLMER II,43, 313.

A.R.R.

### Anken

M., Butter, °OB vereinz., veralt.: *Ankn* (Ef.) Elbach MB; „[Am Almkirchtag] gibt es ... goldgelbe *Moafn* oder *Ankn* (= Butter) und wie die almerischen Leckerbissen alle hei-

Ben“ *Frasdf* RO HuV 15 (1937) 206; *due das bulfer in airklar und neuen anken und gibs den vich zu lecken* Sindelsdf.Hausmittelb. 45; *Anken* „butyrum“ SCHÖNSLEDER Prompt. C3<sup>r</sup>.— Syn. → *Butter*.

Etym.: Ahd. *anko* swm., mhd. *anke*, germ. Wort idg. Herkunft; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 41.

SCHMELLER I,110.

WBÖ I,247; Schwäb.Wb. I,224; Schw.Id. I,341 f.

<sup>2</sup>DWB II,1075 f.; Frühnhd.Wb. I,1251 f.; LEXER HWb. I, 73; Ahd.Wb. I,530.

Komp.: †[**Märzen**]a. im März hergestellte Butter: *So ein vich gebisen wird. Nim mörzen-änckhen und beil-harz* [Terpentin] Sindelsdf.Hausmittelb. 45.

[**Rhein**]a., ein Fisch, → *Renke*.

A.R.R.

### Anker

M., Boots-, Schiffsanker, OB, NB, SCH vereinz.: *n Änka weaffa* Mittich GRI; *Anchora* ... *ankir* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,164, 61 f.; *hengt alweg zwai schiff aneinander* ... *heft si an enker, an groß eisnen zucket hacken an* AVENTIN IV,756,2–4 (Chron.).— Auch Verankerung der Hopfenstangen: *Anker* „Zur Befestigung der Masten bei der Drahtanlage“ HORN Hersbr.Hopfenbauern 8.

Etym.: Ahd. *anker(o)* st./swm., mhd. *anker* aus lat. *ancora*, gr. Herkunft; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 41.

SCHMELLER I,110.

WBÖ I,247 f.; Schwäb.Wb. I,224 f.; Suddt.Wb. I,367.

<sup>2</sup>DWB II,1076–1078; Frühnhd.Wb. I,1255 f.; LEXER HWb. I,74; Ahd.Wb. I,529 f.

S-73B34, C5, C91–96.

A.R.R.

### Ankinet

Subst., Nanking, rauher Baumwollstoff: *Anget* O'ammergau GAP; *Ankinet* „ein dem Nankin ähnlicher Baumwollzeug“ SCHMELLER I,110.

Etym.: Vom chinesischen ON *Nanking*; Fremdwb. II,174 f.; die bair. Ltg wohl über gleichbed. it. *anchina*.

SCHMELLER I,110.

Abl.: *ankinetig*.

A.R.R.

### ankinetig

Adj., aus → *Ankinet*: *a angetige Hosa* O'ammergau GAP.

A.R.R.

### Anna, Nann

I Mutter der hl. Maria (Fest 26. Juli), auch: „*dö hoaf Anna*, wie sie der Bauernmund